

Herr Parpart berichtete über die aktuelle Unterbringungssituation im Bereich der ausländischen Flüchtlinge.

Seit dem Jahr 2012 sei wieder ein deutlicher Anstieg bei den Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen zu verzeichnen. So seien im Jahr 2011 lediglich 29 ausländische Flüchtlinge zugewiesen worden, im Jahr 2012 bereits 53 und im Jahr 2013 68. Dieser steigende Trend setze sich auch im Jahr 2014 fort, Stand März 2014 seien bereits 36 ausländische Flüchtlinge der Stadt Sankt Augustin zur Unterbringung zugewiesen worden.

Aufgrund der bestehenden Unterbringungsverpflichtung durch die Stadt und die Tatsache, dass die Unterbringungskapazitäten in den bestehenden Übergangwohnheimen nahezu erschöpft seien, sei seitens der Verwaltung in Abstimmung mit der Politik entschieden worden, in zwei Bauabschnitten auf dem Gelände des ehemaligen Übergangwohnheimes in der Richthofenstraßen im Ortsteil Hangelar wieder eine Asylbewerberunterkunft zur Unterbringung von bis zu 60 Asylbewerbern zu errichten. Sollten die Zuweisungszahlen im Verlauf des Jahres 2014 weiter ansteigen, müssten gegebenenfalls noch weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Frau Grünewald bat um Auskunft, aus welchen Herkunftsländern die ausländischen Flüchtlinge überwiegend stammen. Herr Parpart teilte mit, dass die ausländischen Flüchtlinge derzeit vor allem aus Syrien, dem Kosovo und dem Iran nach Deutschland einreisen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Montexier, bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern des Integrationsrates für die konstruktive Teilnahme und schloss die Sitzung um 19:20 Uhr.